

# Ergänzungen zu Datentypen&Wildcards

Lukas Abelt

[lukas.abelt@airbus.com](mailto:lukas.abelt@airbus.com)

DHBW Ravensburg  
Wirtschaftsinformatik

Ravensburg  
16. April 2019

# Outline



1 Mehrfachvererbung vs. Interfaces

2 Wildcards

# Inhalt



1 Mehrfachvererbung vs. Interfaces

2 Wildcards

# Mehrfachvererbung oder Interfaces?

Was ist besser?

Was kann Mehrfachvererbung, das Interfaces nicht können?

- Kurz gesagt: Funktional lässt sich beides äquivalent nutzen

# Mehrfachvererbung oder Interfaces?

Was ist besser?

Was kann Mehrfachvererbung, das Interfaces nicht können?

- Kurz gesagt: Funktional lässt sich beides äquivalent nutzen
- Der Unterschied liegt vielmehr in formaler Betrachtung der OOP

# Mehrfachvererbung oder Interfaces?

Was ist besser?

**Was kann Mehrfachvererbung, das Interfaces nicht können?**

- Kurz gesagt: Funktional lässt sich beides äquivalent nutzen
- Der Unterschied liegt vielmehr in formaler Betrachtung der OOP
- Mehrfachvererbung birgt aber viele Risiken

# Mehrfachvererbung oder Interfaces?

Was ist besser?

**Was kann Mehrfachvererbung, das Interfaces nicht können?**

- Kurz gesagt: Funktional lässt sich beides äquivalent nutzen
- Der Unterschied liegt vielmehr in formaler Betrachtung der OOP
- Mehrfachvererbung birgt aber viele Risiken
  - Diamond-Problem

# Mehrfachvererbung oder Interfaces?

Was ist besser?

**Was kann Mehrfachvererbung, das Interfaces nicht können?**

- Kurz gesagt: Funktional lässt sich beides äquivalent nutzen
- Der Unterschied liegt vielmehr in formaler Betrachtung der OOP
- Mehrfachvererbung birgt aber viele Risiken
  - Diamond-Problem
  - Komplexe (=undurchsichtige) Vererbungshierarchien



# Mehrfachvererbung oder Interfaces?

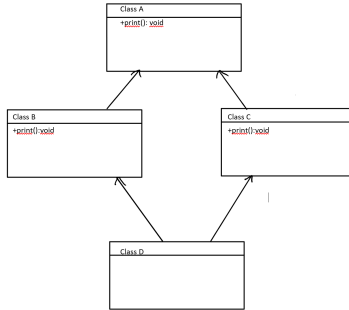
Was ist besser?

**Was kann Mehrfachvererbung, das Interfaces nicht können?**

- ▣ Kurz gesagt: Funktional lässt sich beides äquivalent nutzen
- ▣ Der Unterschied liegt vielmehr in formaler Betrachtung der OOP
- ▣ Mehrfachvererbung birgt aber viele Risiken
  - ▣ Diamond-Problem
  - ▣ Komplexe (=undurchsichtige) Vererbungshierarchien
  - ▣ Falsche Verwendung

# Diamond-Problem

## Visuelle Darstellung



# Diamond-Problem

## Kurze Erklärung

- Tritt auf, wenn die „Großvaterklasse“ von zwei Basisklassen gleich ist
- Führt zu einer Mehrdeutigkeit in Methoden und Member Variablen
- Diese wird jedoch in den meisten Sprachen durch den Compiler abgefangen
- Diamond Problem *kann* auch in Java auftreten
  - Weil Default-Implementierungen von Interfaces erlaubt sind
  - Werden auch durch Compiler erkannt
  - Entwickler **muss** Klassenspezifische Implementierung erstellen

# Diamond-Problem

## Am Java Beispiel

```
1 public interface A{
2     public void say(){
3         print("I am A!");
4     }
5 }
6
7 public interface B{
8     public void say(){
9         print("I am B");
10    }
11 }
12
13 public class C implements A,B{
14     //Compilerfehler, weil say() mehrdeutig ist!
15 }
```

# Das Problem der Mehrfachvererbung

- Oft falsch verwendet
- Besonders bei Anfängern
- Wo keine Mehrfachvererbung ist, kann sie nicht falsch verwendet werden  
⇒ Der Java Ansatz
- Statt Mehrfachvererbung hilft oft:
  - Assoziation
  - Aggregation
  - Komposition
  - Delegation

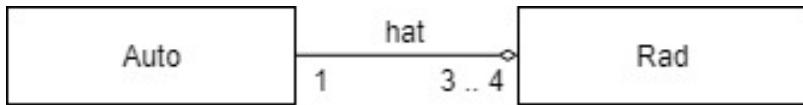
# Assoziation

- Beziehung zwischen zwei Objekten
- Es besteht jedoch keine Abhängigkeit
- Beide Objekte können unabhängig voneinander existieren
- Beispiel: Relation zwischen Sprecher und Zuhörer



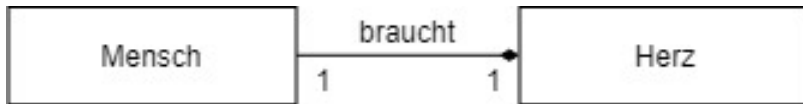
# Aggregation

- Sonderfall der Assoziation
- Hier eine unidirektionale Beziehung („benötigt ein“ Beziehung)
- Kindobjekt kann unabhängig von Elternobjekt existieren
- Aber Elternobjekt nicht ohne Kind
- Beispiel: Auto und Räder
  - Räder können auch ohne Auto sinnvoll sein
  - Autos ohne Räder eher weniger...



# Komposition

- Sonderfall der Aggregation
- Strenge Abhängigkeit zwischen kind- und Elternobjekt
- Beide können nicht unabhängig voneinander existieren
- Beispiel: Mensch und Herz





# Delegation

- Ist ein alternativer Ansatz zur Vererbungshierarchien
- Hierbei wird ein Objekt als Instanzvariable genutzt
- Funktionsaufrufe werden „durchgereicht“ an dieses
- Vorteil gegenüber Vererbung/Interfaces:
  - Nicht alle Methoden müssen nach außen sichtbar gemacht werden
  - Für Delegate kann spezielle Unterklasse genutzt werden

# Delegation

## Codebeispiel

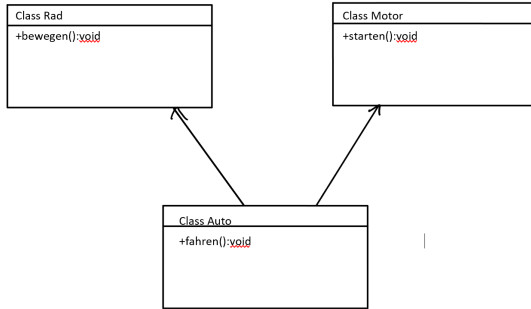
```
1 public class Delegate(  
2     public void print(){  
3         System.out.println("I am a Delegate!");  
4     }  
5     public void sayHello(){  
6         System.out.println("Hello!");  
7     }  
8 )  
9  
10 public Class Example{  
11     private Delegate del = new Delegate();  
12  
13     public void print(){  
14         del.print();  
15     }  
16 }
```

# Schlechte Mehrfachvererbung

- ❑ Wir haben eine Klasse Rad und Motor
- ❑ Man möchte nun eine Auto Klasse implementieren
- ❑ Ein unerfahrener Nutzer denkt:
  - ❑ Ein Auto braucht Fähigkeiten vom Rad
  - ❑ ...und vom Motor
  - ❑ und entwirft folgende Klasse:

# Schlechte Mehrfachvererbung

## Am Beispiel



# Gute Verwendung von Mehrfachvererbung

- Sind relativ selten
- Wenige reale Anwendungsfälle
- Ein Beispiel: „Mix-in Klassen“
  - Nutzt im Grunde Mehrfache Verkettung von Template Klassen (Generics)
  - Link für mehr Info(C++): Mix-in (Siehe [1])

# Der Zusammenhang zu Interfaces

- Laut formalen OOP:

# Der Zusammenhang zu Interfaces

- Laut formalen OOP:
  - Definiert *Vererbung* eine „**ist ein**“ Beziehung

# Der Zusammenhang zu Interfaces

- Laut formalen OOP:
  - Definiert *Vererbung* eine „**ist ein**“ Beziehung
  - Und ein *Interface* eine „**Hat die Fähigkeit**“ Beziehung



# Der Zusammenhang zu Interfaces

- Laut formalen OOP:
  - Definiert *Vererbung* eine „**ist ein**“ Beziehung
  - Und ein *Interface* eine „**Hat die Fähigkeit**“ Beziehung
- Heißt, formal „darf“ man ein Interface nicht als Mehrfachvererbung betrachtet werden

# Der Zusammenhang zu Interfaces

- Laut formalen OOP:
  - Definiert *Vererbung* eine „**ist ein**“ Beziehung
  - Und ein *Interface* eine „**Hat die Fähigkeit**“ Beziehung
- Heißt, formal „darf“ man ein Interface nicht als Mehrfachvererbung betrachtet werden
- ...ist aber irgendwie nicht weit davon weg

# Der Zusammenhang zu Interfaces

- Laut formalen OOP:
  - Definiert *Vererbung* eine „ist ein“ Beziehung
  - Und ein *Interface* eine „**Hat die Fähigkeit**“ Beziehung
- Heißt, formal „darf“ man ein Interface nicht als Mehrfachvererbung betrachtet werden
- ...ist aber irgendwie nicht weit davon weg
- Verstößt Java damit gegen die Prinzipien der OOP?

# Der Zusammenhang zu Interfaces

- Laut formalen OOP:
  - Definiert *Vererbung* eine „**ist ein**“ Beziehung
  - Und ein *Interface* eine „**Hat die Fähigkeit**“ Beziehung
- Heißt, formal „darf“ man ein Interface nicht als Mehrfachvererbung betrachtet werden
- ...ist aber irgendwie nicht weit davon weg
- Verstößt Java damit gegen die Prinzipien der OOP?
  - Ganz klares: „Jain“

# Der Zusammenhang zu Interfaces

- Laut formalen OOP:
  - Definiert *Vererbung* eine „**ist ein**“ Beziehung
  - Und ein *Interface* eine „**Hat die Fähigkeit**“ Beziehung
- Heißt, formal „darf“ man ein Interface nicht als Mehrfachvererbung betrachtet werden
- ...ist aber irgendwie nicht weit davon weg
- Verstößt Java damit gegen die Prinzipien der OOP?
  - Ganz klares: „Jain“
  - Kaum eine Sprache erfüllt alle Anforderungen an OOP

# „Richtige“ Eigenschaften von Interfaces

- Rein abstrakte Definition von Schnittstellen
- Keine Attribute
- Keine Assoziationen
- Definiert eine Menge von Operationen  $\Rightarrow$  Eigentlich ohne Implementierung

# Inhalt



1 Mehrfachvererbung vs. Interfaces

2 Wildcards

# Generics

...und die Vererbung nochmal

- Hauptgrund für Wildcards: Die „eigenartige“ Vererbung bei generischen Klassen:
  - Wenn `Integer` von `Number` erbt...
  - Warum dann nicht auch `List<Integer>` von `List<Number>`?
- Würde dazu führen, dass man inkompatible Typen zuweisen kann
  - Zum Beispiel einen `Double` in eine `List<Integer>`



# Generic-Vererbung

## Ein Gegenbeispiel

```
1 List<Number> ln = new List<Number>();  
2 List<Integer> li = {7,12,42,46};  
3 ln = li;      //li wird als Referenz übergeben!  
4 //Hier würde man li einen Double hinzufügen:  
5 ln.add(new Double(2.7182818284590));
```

# Wildcards

Und deshalb braucht man sie

- Durch „ungewöhnliche“ Vererbungshierarchie von Generics benötigt
- Definieren einen unbekannten Typ
  - Der jedoch eingeschränkt werden kann
  - ...Wie bereits letztes mal besprochen
- Verwendung als Argument von Funktionen
- Oder auch als Rückgabewert (Eher vermeiden)

# Wildcards

## Verwendung

```
1 void someFunc(List<?> in){ /* ... */ }    //OK
2 List<?> func(){ /* ... */ }              //OK
3
4 List<?> l1;    //OK
5 List<?> l2 = new ArrayList<>();    //OK
6 List<?> l3 = new ArrayList<?>();    //Fehler
```

# Upper-Bounded Wildcards

Hoffentlich etwas klarer

- Einschränkung des Generics nach oben

# Upper-Bounded Wildcards

Hoffentlich etwas klarer

- Einschränkung des Generics nach oben
- Dadurch gemeinsame Funktionalitäten, egal was übergeben wird

# Upper-Bounded Wildcards

Hoffentlich etwas klarer

- Einschränkung des Generics nach oben
- Dadurch gemeinsame Funktionalitäten, egal was übergeben wird
- `<?>` ist formal gesehen ein `<? extends Object>`

# Upper-Bounded Wildcards

Hoffentlich etwas klarer

- Einschränkung des Generics nach oben
- Dadurch gemeinsame Funktionalitäten, egal was übergeben wird
- `<?>` ist formal gesehen ein `<? extends Object>`
- Können jedoch nur lesend verwendet werden

# Upper-Bounded Wildcards

Hoffentlich etwas klarer

- Einschränkung des Generics nach oben
- Dadurch gemeinsame Funktionalitäten, egal was übergeben wird
- `<?>` ist formal gesehen ein `<? extends Object>`
- Können jedoch nur lesend verwendet werden
- Warum?



# Upper-Bounded Wildcards

Hoffentlich etwas klarer

- Einschränkung des Generics nach oben
- Dadurch gemeinsame Funktionalitäten, egal was übergeben wird
- `<?>` ist formal gesehen ein `<? extends Object>`
- Können jedoch nur lesend verwendet werden
- Warum?
  - Beispiel `add(T)` auf eine `List<? extends Number>`

# Upper-Bounded Wildcards

Hoffentlich etwas klarer

- Einschränkung des Generics nach oben
- Dadurch gemeinsame Funktionalitäten, egal was übergeben wird
- `<?>` ist formal gesehen ein `<? extends Object>`
- Können jedoch nur lesend verwendet werden
- Warum?
  - Beispiel `add(T)` auf eine `List<? extends Number>`
  - Es gibt keinen Typ `T`, der auf alle Varianten von `<? extends Number>` passt

# Upper-Bounded Wildcards

Hoffentlich etwas klarer

- Einschränkung des Generics nach oben
- Dadurch gemeinsame Funktionalitäten, egal was übergeben wird
- `<?>` ist formal gesehen ein `<? extends Object>`
- Können jedoch nur lesend verwendet werden
- Warum?
  - Beispiel `add(T)` auf eine `List<? extends Number>`
  - Es gibt keinen Typ `T`, der auf alle Varianten von `<? extends Number>` passt
  - Kurz: Wir können nicht sicherstellen, ob der Typ den wir schreiben überhaupt mit der speziellen Instanz kompatibel ist!

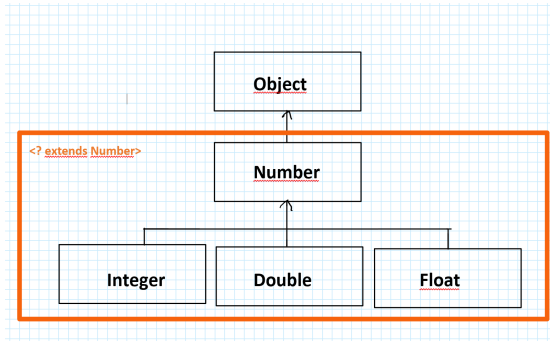
# Upper-Bounded Wildcards

Hoffentlich etwas klarer

- Einschränkung des Generics nach oben
- Dadurch gemeinsame Funktionalitäten, egal was übergeben wird
- `<?>` ist formal gesehen ein `<? extends Object>`
- Können jedoch nur lesend verwendet werden
- Warum?
  - Beispiel `add(T)` auf eine `List<? extends Number>`
  - Es gibt keinen Typ `T`, der auf alle Varianten von `<? extends Number>` passt
  - Kurz: Wir können nicht sicherstellen, ob der Typ den wir schreiben überhaupt mit der speziellen Instanz kompatibel ist!
  - Einzige Ausnahme: `null`

# Upper-Bounded Wildcards

Visualisiert



# Lower-Bounded Wildcards

Nochmal erklärt

- Beschränken die Klasse nach unten

# Lower-Bounded Wildcards

Nochmal erklärt

- Beschränken die Klasse nach unten
- Umgekehrter Effekt zu Upper-Bound Wildcards:

# Lower-Bounded Wildcards

Nochmal erklärt

- Beschränken die Klasse nach unten
- Umgekehrter Effekt zu Upper-Bound Wildcards:
  - Wir keinen lesenden Zugriff (Außer über Methoden von `Object`)



# Lower-Bounded Wildcards

Nochmal erklärt

- Beschränken die Klasse nach unten
- Umgekehrter Effekt zu Upper-Bound Wildcards:
  - Wir keinen lesenden Zugriff (Außer über Methoden von `Object`)
  - Dafür aber schreiben

# Lower-Bounded Wildcards

Nochmal erklärt

- Beschränken die Klasse nach unten
- Umgekehrter Effekt zu Upper-Bound Wildcards:
  - Wir keinen lesenden Zugriff (Außer über Methoden von `Object`)
  - Dafür aber schreiben
  - Dadurch keine gemeinsamen Schnittstellen

# Lower-Bounded Wildcards

Nochmal erklärt

- Beschränken die Klasse nach unten
- Umgekehrter Effekt zu Upper-Bound Wildcards:
  - Wir keinen lesenden Zugriff (Außer über Methoden von `Object`)
  - Dafür aber schreiben
  - Dadurch keine gemeinsamen Schnittstellen
  - Aber gemeinsamer Typ, der auf alle möglichen übergebenen Klassen passt

# Lower-Bounded Wildcards

## Nochmal erklärt

- Beschränken die Klasse nach unten
- Umgekehrter Effekt zu Upper-Bound Wildcards:
  - Wir keinen lesenden Zugriff (Außer über Methoden von `Object`)
  - Dafür aber schreiben
  - Dadurch keine gemeinsamen Schnittstellen
  - Aber gemeinsamer Typ, der auf alle möglichen übergebenen Klassen passt
- Frage: Welches ist dieser gemeinsame Typ? (Zum Beispiel für `List<? super Number>`)

# Lower-Bounded Wildcards

## Nochmal erklärt

- Beschränken die Klasse nach unten
- Umgekehrter Effekt zu Upper-Bound Wildcards:
  - Wir keinen lesenden Zugriff (Außer über Methoden von `Object`)
  - Dafür aber schreiben
  - Dadurch keine gemeinsamen Schnittstellen
  - Aber gemeinsamer Typ, der auf alle möglichen übergebenen Klassen passt
- Frage: Welches ist dieser gemeinsame Typ? (Zum Beispiel für `List<? super Number>`)
  - Immer „unterste“ Typ (Im Sinne der Vererbung)

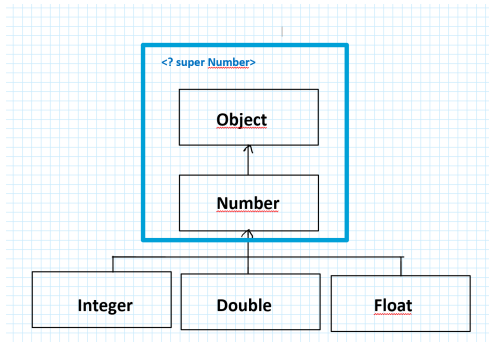
# Lower-Bounded Wildcards

## Nochmal erklärt

- Beschränken die Klasse nach unten
- Umgekehrter Effekt zu Upper-Bound Wildcards:
  - Wir keinen lesenden Zugriff (Außer über Methoden von `Object`)
  - Dafür aber schreiben den
  - Dadurch keine gemeinsamen Schnittstellen
  - Aber gemeinsamer Typ, der auf alle möglichen übergebenen Klassen passt
- Frage: Welches ist dieser gemeinsame Typ? (Zum Beispiel für `List<? super Number>`)
  - Immer „unterste“ Typ (Im Sinne der Vererbung)
  - Durch die „ist ein“ Beziehung passt dieser auf alle anderen Klassen

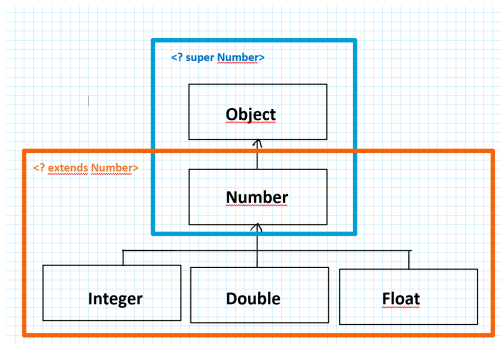
# Lower-Bounded Wildcards

Visualisiert



# Bounded Wildcards

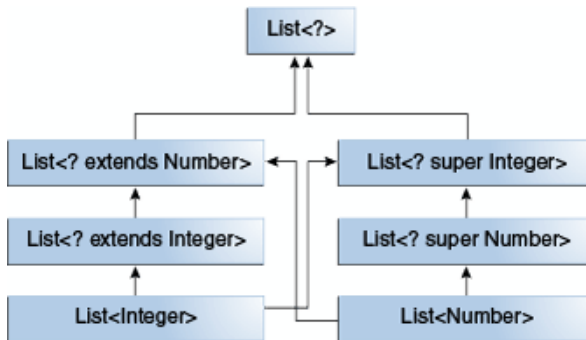
Nochmal in der Übersicht





# Wildcards

## Und deren Vererbung



# Quellen I

- [1] daniel.paull. *C++ Mixins*. 2011. URL: [http://www.thinkbottomup.com.au/site/blog/C%20%20Mixins\\_-\\_Reuse\\_through\\_inheritance\\_is\\_good](http://www.thinkbottomup.com.au/site/blog/C%20%20Mixins_-_Reuse_through_inheritance_is_good) (besucht am 31.03.2019).

# Kontakt

- E-Mail: `lukas.abelt@airbus.com`
- GitHub: `https://www.github.com/LuAbelt`
- GitLab: `https://www.gitlab.com/LuAbelt`
- Telefon(Firma): 07545 - 8 8895
- Telegram: LuAbelt